STADT WETZLAR

BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in	Datum	Drucksachen-Nr.: - AZ:
Stadtbetriebsamt	20.06.2014	2030/14 - I/443

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	30.06.2014		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Bauausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Sanierung der Teichanlage in der Neukölln-Anlage in Wetzlar-Dalheim

Anlage/n:

3 Bilder

Beschluss:

Der Sanierung der Teichanlage in der Neukölln-Anlage in Wetzlar-Dalheim wird zugestimmt.

1. Der Sperrvermerk für die Mittel zur Ausführung der Maßnahme wird aufgehoben.

2. Zur Umsetzung der Maßnahme werden überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 60.000,00 Euro bewilligt. Die Deckung erfolgt durch einen Zuschuss von 60.000,00 Euro auf der Einnahmeseite.

Wetzlar, den 20.06.2014

gez. Kortlüke
Dezernent

Begründung:

Die Teichanlage in der Neukölln-Anlage in Dalheim war auf Grund ihres technischen Zustandes – hervorgerufen durch altersbedingten Verschleiß sowie über Jahre hinweg mutwilliger Beschädigungen – seit 2011 nicht mehr in Betrieb. In Abstimmung mit dem Stadtteilbeirat „Dalheim-Treff“ wurde unter dem damaligen Dezernenten des Stadtbetriebsamtes, Herrn Bürgermeister Manfred Wagner, besprochen, dass das belebende Element „Wasser“ auf jeden Fall in der dortigen Neukölln-Anlage erhalten bleiben soll. Im Haushalt 2013 wurden daher 25.000 € für Planungskosten eingestellt, weitere 120.000 € waren als VE für den Haushalt 2014 für die Bauausführung vorgesehen. Im Haushalt 2014 wurde der Ansatz für die Ausführung auf 70 000 € gekürzt und mit einem Sperrvermerk versehen.

Die erwähnte Planungsleistung konnte vom Fachamt selbst nicht erbracht werden, weil hierzu insbesondere auch spezielle Kenntnisse aus dem Bereich der Wassertechnik erforderlich sind. Diese ist am vorhanden Objekt etwa 40 Jahre alt, insgesamt marode und muss komplett erneuert werden. Daher wurde diese Leistung gem. HOAI an das fachkundige Ingenieur- bzw. Planungsbüro Burghammer aus Wetzlar vergeben.

Das Büro hat dazu eine Planung entwickelt, die anstatt eines sehr wartungsintensiven Teiches nun 4 einzelne Wasserstellen vorsieht, die das Wasser über sog. Quell- bzw. Sprudelsteine sowie (auf besonderen Wunsch des Dalheim-Treff´s) eine Schlegelpumpe „erlebbar“ macht. Letzteres insbesondere deshalb, weil die Vertreterin des benachbarten Kindergartens hierin eine Belebung des sommerlichen Programms sah. Die jetzt vorgesehene Planung wurde am 25. März 2014 und 15. Mai 2014 von Herrn Stadtrat Norbert Kortlüke und dem Amtsleiter des Stadtbetriebsamtes, Herrn Kay Velte, dem Dalheim-Treff vorgestellt und wird von diesem einstimmig befürwortet. Ein entsprechender Planauszug über die angedachte Anordnung bzw. Ausführung ist im Anhang beigefügt. Ebenso einige Bilder zum derzeitigen maroden Ist-Zustand.

Die zugehörige Kostenschätzung des Planungsbüros zum Neuaufbau beläuft sich – für sämtliche Arbeiten incl. Rückbau der maroden Bausubstanz – auf insgesamt 136.800,02 €.

Zur Finanzierung dieser erforderlichen Summe – im städtischen Haushalt steht lediglich ein Betrag von 70.000 € zur Verfügung – ist über Dezernat IV zusammen mit der Amtsleitung des Fachamtes das Gespräch mit den rund um die Neukölln-Anlage ansässigen Wohnungsbaugesellschaften gesucht worden, ob diese sich ggf. an den Kosten beteiligen. Dabei konnte erreicht werden, dass neben WWG, und GeWoBau auch Buderus Immobilien sowie der Spar- und Bauverein jeweils einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € (zusammen 60.000 €) zur Finanzierung beitragen. Die dann noch ausstehende Finanzierungslücke in Höhe von 6.800,02 € muss durch Einsparungen im Bereich der Ausführung bzw. aus dem Deckungskreis erwirtschaftet werden.

Sofern die erforderlichen Mittel freigegeben werden, soll die Ausführungsplanung unmittelbar erfolgen und die Anlage noch in 2014 gebaut werden.

Die Aufhebung des Sperrvermerkes der Haushaltsmittel in Höhe von 70.000 € ist für die Durchführung der Sanierung erforderlich.

Eine Bereinigung der Haushaltsansätze im Produktbereich 1310100 öffentliche Grünanlagen erfolgt im Nachtragshaushalt 2014. Der Ansatz der Auszahlung für die

Erneuerung der Teichanlage des Produktkontos 1310100.842100155 wird auf 130.000 € erhöht und gleichzeitig ein Ertragskonto für die Zuwendung der Wohnungsbaugesellschaften in einer Höhe von 60.000 € eingerichtet. Durch die gegenseitige Verrechnung ergibt sich somit keine Veränderung der Investitionssumme für die Baumaßnahme.